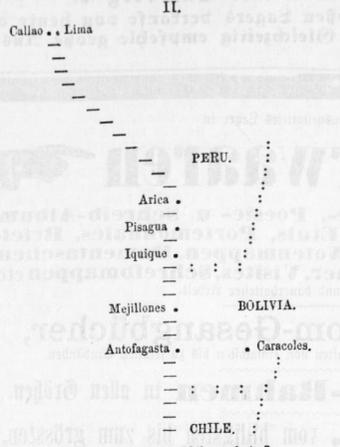


Der Krieg Chiles mit Peru und Bolivia.



Stärke des Kriegesausplatzes, mit Buchstaben und Interpunctuationszeichen hergestellt.

Die Punkte hinter den Städtenamen, so wie die vor Lima besitzenden die Städte selbst. Da diese Küstenstädte sind...

Die militärischen Kräfte der drei beteiligten Staaten werden dahin angegeben, daß Peru, bei etwa 3 Mill. Einwohnern...

Nach Beginn des Krieges marschierte die bolivianische Armee nach dem südlichen Peru, wo denn auch die peruanischen Truppen erschienen...

Eine volle Stunde schloß sich der Capitän Vatorre mit dem überlegenen Gegner herum, richtete vor Allem die Fregatte „Union“ abel zu und setzte endlich, nachdem die Peruaner abgedampft waren...

Die Schneiderrechnung*.

Wer dassetl' herzig laubere Weibsel ist, mein, das über den Kirchplatz geht und ein wenig kleines Wäblein am Arm führt?

Der Großbauer vom Ebenhof kam, der junge Sattler Fritz kam, der reiche Wirtsgast kam. Die gar nicht sonst zu thun müßten im Hofnerpaule, die kauften sich einen thönernen Kufel...

* Wir mögen es uns nicht veragen aus Moseggers „Lustigen Geschichten“ (Wien, Manz'sche Buchhandlung) noch die obige mitzutheilen.

nach dem Gefecht am 20. Mai stattgefunden hat. Die chilenischen Panzerschiffe hatten die Rösche von Quique verlassen und die drei kleinen Dampfschiffe „Gemerada“, „Lamari“ und „Coobonga“ mit zusammen 8 (?) Kanonen...

Aber Peru sollte diesen leichten Sieg theuer bezahlen. Der kleine Dampfer „Coobonga“, ein altes Schiff, welches der jetzige chilenische Admiral Williams Rebelde 1866 den Spaniern abgenommen hatte...

Nun hatten die Peruaner keine Flotte mehr, welche der chilenischen auch nur annähernd gewachsen gewesen wäre und alsbald schiffen sich chilenische Truppen ein, um auf peruanischem Gebiete zu landen.

Hier scheint jedoch nur noch die Nachhut der Verbündeten von den Chilenen erreicht zu sein. Die Hauptmacht zog sich an den Fuß der Anden zurück, wo sie nicht lange darauf von dem nachrückenden Feinde bei Tarapaco, 3 Meilen von Quique und der Küste, geschlagen wurde.

So schwer und schmerzhaft dieser Schlag für die Chilenen ist, so wird er doch kaum im Stande sein, dem Kriege eine andere Wendung zu geben.

Halle, den 12. Dezember. — In der Ritterstraße vom 8. Dez. hielt Herr Administrator Schürmann einen Vortrag über die angebliche Ueberlegungsfrage in Deutschland.

Dr. Eduard Engel, des gegenwärtigen Redacteurs des „Wagners“ für die Literatur des Auslandes veranlaßt, deren Titel lautet: „Die Ueberlegungsfrage in Deutschland.“

Die Ueberlegungsfrage hat in Deutschland eine höhere Bedeutung als in andern Ländern, denn sie ist, nach Kautz's einzig muthmaßlichem Vorgange, von Plaffier'n gepflegt worden.

Am 16. Jahrh. hatte Deutschland eine internationale Friedensconferenz, die zu Frankfurt a. M. in einem geraden, einseitigen Wege geleitet wird.

Die letzte Zeit des Vortrages beschäftigte sich mit den internationalen Verträgen zum Schutze des literarischen Eigentums, deren das Ueberlegungsrecht betreffende Bestimmungen genau erörtert wurden.

Provinzial-Nachrichten.

Aus dem Kreise Verden, 10. Dec. Am härtesten werden von dem gegenwärtigen Umwetter die armen Landbevölkerter getrieben. Dem Viehtreiber L. aus Groden, welcher die Dörfer Hülsh, Wehmar, Kabin, Prigold, Klein und Verden besetzt, wurde am 10. d. M. halt an Leben gegangen.

Die U. Regierung zu Merxleben hat die Lehrer ihres Ansehens durch die Kreis-Schulinspektoren benachteiligt, daß sie die Erhaltung der Ueberlegungsfrage von der Ueberlegung der Lebensversicherungsgesellschaften fern hält.

Der Dorfjagt, auszufohren in Lichtenfels ein Kind weiblichen Geschlechts ohne Arme und Beine geboren. Im Ubrigen wäre dasselbe vollständig ausgebildet und kräftig.

rothen Schneiders. Der Schneider aber war eigentlich nicht roth, er war weiß und mild und jung, und wohl doch gelüchelt, und wenn man Alles in Allem nahm, ein bildsauberes Männchen; dazu that er nicht trinken, nicht spielen, that kein haushalten, sich selber das Süpplein kochen und das Bett aufräumen, und er Jungeselle war. Sein Großvater, der das Händchen erbsen hatte, soll häufig glühende Wangen und eine rote Nase gehabt haben, weswegen die Leute das Schneiderröthchen bis auf den heutigen Tag „mein rothen Schneider“ nennen, als ob der Junge noch einsehen sollte für die Farbe des Alten.

Ram denn unter junger Schneider ausweisen in das Hofnerhaus und laute ein Töpschen, oder ein Schüsselchen, und was des thönernen Hausknecht so ist; aber je häufiger die Hofnerin sah, desto mehr Hofen schloß er zusammen, desto mehr Mabelstücken brach er, desto heisser verjagte er das Luch mit dem Hühnelchen. Und in den Nächten träumte er nichts, als von lauter „Häfen“ und „Reimlein.“

Da ging er denn doch einmal zur Hofnerin, als sie allein im Garten war, und sagte: „Was meint denn, Frau Nachbarin, wenn ich Dich fragen thät?“ — „Ehau, ich — weiß, auf die Läng' geh's nicht so fort.“ — „Was denn?“ — „Nel die junge Wittne rath' darwischen. Das schreite den Schneider, und kleinaut legte er bei: „Um so ein Häfel' hab' ich Dich fragen wollen, mit zwei Hängeln, weißt' du?“ — „Was fragst mich denn das? hat sie gleichwohl schon hunderte Male gesehen in der Werkstatt,“ entgegnete die Hofnerin und eilte davon.

Da ging der Schneider her, kaufte Schreibpapier mit rothen Rosen bemalt, und schrieb einen Liebesbrief in Versen an die Hofnerin. Das Wundern hat heute noch, daß das Papier

nicht verbrannt mitlamm den schönen Rosen und Herzen; der Liebesbrief war heiß wie ein glühendes Hühnelchen. Es war nicht ohne eine Liebeserklärung in Herz und Schmerz; es war ein kerniger Heirathsvertrag mit der bringenden Witte um Antwort.

Es kam aber keine Antwort. Da rief der Schneider einmal über den Gartengang: „Nu, Frau Nachbarin, ist's was?“ — „Neht, daß ich Dich sehr, Schneider,“ sagte die Wittne: „Ich hab' so viel Pfingstrosen heuer in meinem Garten; mach's Dir Freude, so magst schon dann und wann eine pfücken.“

Und sie ging davon. Das war nicht in, und nicht nein, und die Ungewißheit brachte den armen Schneider schier zur Verzweiflung.

Stand ein paar Tage an, kam der Hofnerin Wäblein zum Schneider mit einem Wänschen. „Mutter läßt bitten, Herr Nachbar soll das Wänslein rufen.“

Brad. Der Knecht bekam ein Tellerchen schreibes Rüschen, daß sie hübschlich und ging dann davon. In ein paar Tagen d'rauf kam er wieder: „Ist das Wänslein gefickt?“

„Wie neu, Junge, nimm, laß Mutter schon grüßen.“ — „Aber Mutter läßt fragen um die Schulgebühren!“ — „Da steht der Schneider so da, denkt ein wenig nach und sagt: „Brad so richt' es aus: Zit's was, se ist's nix, und ist's nix, so ist's fünfundzwanzig Kreuzer.“

Die fünfundzwanzig Kreuzer sind nicht gefickt worden.

Musikalische Kurzweil für den Weihnachtsfest.

Wenn Sie Ihren kleinen Karl lieb haben, gnädige Frau, so lassen Sie sich ruhig und halten Sie ihn...

Man sieht es Ihnen an, daß Sie die Kaufkraft angeleglich solcher Gerätschaften gewohnt sind, aber ich weiß auch, daß Sie...

Nach dieser Bitte zu ermöglichen, resp. den Ankauf nicht Corbetta leisten zu lassen. Der Bürgerverein, der Kaufmann...

- Nachrichten des Standesamts Halle vom 10. December. Aufgebote: Der Kaufmann M. Ubergang und E. Müller...

Bitte Sie ihn nicht, die Schuld leicht auf den Herrn Ullrich zu schieben, das man besten beweisen, wenn Sie selbst...

Ach verzeihe - die Generallist Herr Jerns Gemahl bildet allerdings nicht, das man hier vorgeht. Aber wie sieht es mit dieser Weihnachtszeit?

- Nachrichten vom Standesamt Giebichenstein. 1. Dec. Geboren: Dem Handarbeiter G. Schmidt eine T. (Niederstr. 1)...

Eine neue Singer-Nähmaschine.

Es dürfte im Publikum noch immer nicht genügend bekannt sein, daß die Nähmaschinenfabrik von Singer & Co. seit dem letzten Jahre...

I. Thüringer Lotterie

Ziehung am 20. December etc. Hauptgewinne: 1 eleg. Equipage mit 4 Pferden (Werts 9000 Mk.), 1 deleg. mit 2 Pferden (5000 Mk.)...

Bitte.

Die lieben Freunde unserer Neumarkt-Schmiede werden wieder freundlichst gebeten, unter einem Kinder aus Weihnachtsfest zu arbeiten...

Griechische Weine.

Eine Probebottle derselben mit 12 ganzen Flaschen enthält 12 Sorten Camaito, Corinthen, Elia, Kalliste, Vino di Bacco, Vino Santo, Misistras, Achaja Malvasier weiss u. roth, Vino Rosé, Moscato und Mayrodaphné...

Schlitten-Geläute, Wagen-Caternen

von 5-50 Mk., großes Lager. Fabrik für Wagen- und Geschirrfabrikation. J. F. Schaefer, Halle a.S., Radweggasse 2.

Als Weihnachtsgeschenke

folgende Sachen in Silberglas, Porzellan und Steinzeug hat auf Lager A. Lenzner (G. Börner), Landkred.

Zu den bevorstehenden Ziehungen erlassen wir

deutsch-genteile Hauptgewinn: 10. Deobr. Malländer 10 Lire Loose à 17 M. Fr. 50,000. 21. Venediger 30 Lire Loose à 23 M. Fr. 60,000.

Stickereien

werden sauber und billig garnirt. E. Kertzscher, Leipzigerstr. Nr. 5. Gehr-Oel heilt die Taubheit, wenn selbige nicht angeboren und bekämpft sicher alle mit Hartigkeit verbundenen Uebel, à Flasch. 18 Gr., versendet C. Chop, Apotheker in Sondershausen.

Natürliche Grosse des Bernsteins

6 Ctm. lang. Prima Favorita-Bernstein-Waaren. In Folge Ankaffung zweier Importeure Constantinopel und Negropolis sind für 60,000 Gulden „Prima Favorita-Bernstein-Waaren“, auf welche 40% Rabatt gewährt worden...

Abonnements

auf unsere Gewinnlisten à Mark 1 pro Jahr. Von Januar anfangen, senden wir den Abonnenten am 5. jeden Monats franco Gewinllisten zu, welche alle in vorhergehenden Monate stattgehobene Ziehungen von Staats- und Prämien-Losen enthält...

Rath und sichere Hilfe

erreichet nach wie vor allen Leidenden durch die seit vielen Jahren berühmte Krütersche auch dießmalige Hahn, Stamsdorf bei Halle a/S.

Prima Favorita-Bernstein-Waaren.

Erste Wiener „Favorita-Bernstein“-Fabrik. Die durch die außerordentlich billigen der Waare Massenbestellungen einlaufenden, werden billiger, nur je länger der Verkauf reich, desto mehr. Der Verkauf geschieht gegen Einzahlung des Betrages oder Nachnahme.

Erkorene Glieder

in den veralteten Fällen sind in zwei Tagen für immer zu heilen. Honorar 3 M. - Bei Niehterfolg retour, Zeugnisse zu Diensten. F. O. Bauer in Wertheim a. M.

Für Landwirthschaft und Restauration.

Ein Ort von 25 Morgen Feld, Wiesen und Obstplantagen, ist mit vollständig in Schiff und Größter sofort zu verkaufen und eine Restauration mit schönem Garten, Tausend und Reuehohn zu verpachten und sofort zu übernehmen. Roberte Reinstadt 13. U. Panly, Wertheim, Breitestr. 17.

Junge Damen

finden Rath und Hilfe sowie freundschaftliche Aufnahme unter Direction der Frau Gebarme Büchner, Nr. Braunhausgasse 14 in Halle a/S.

Annoucen

für die vollständig existierende Zeitungen der Welt befürdert zu den günstigsten Bedingungen die Central-Annoncen-Expedition v. G. L. Daube & Co., in Halle a.S., gr. Ulrichstr. 61.